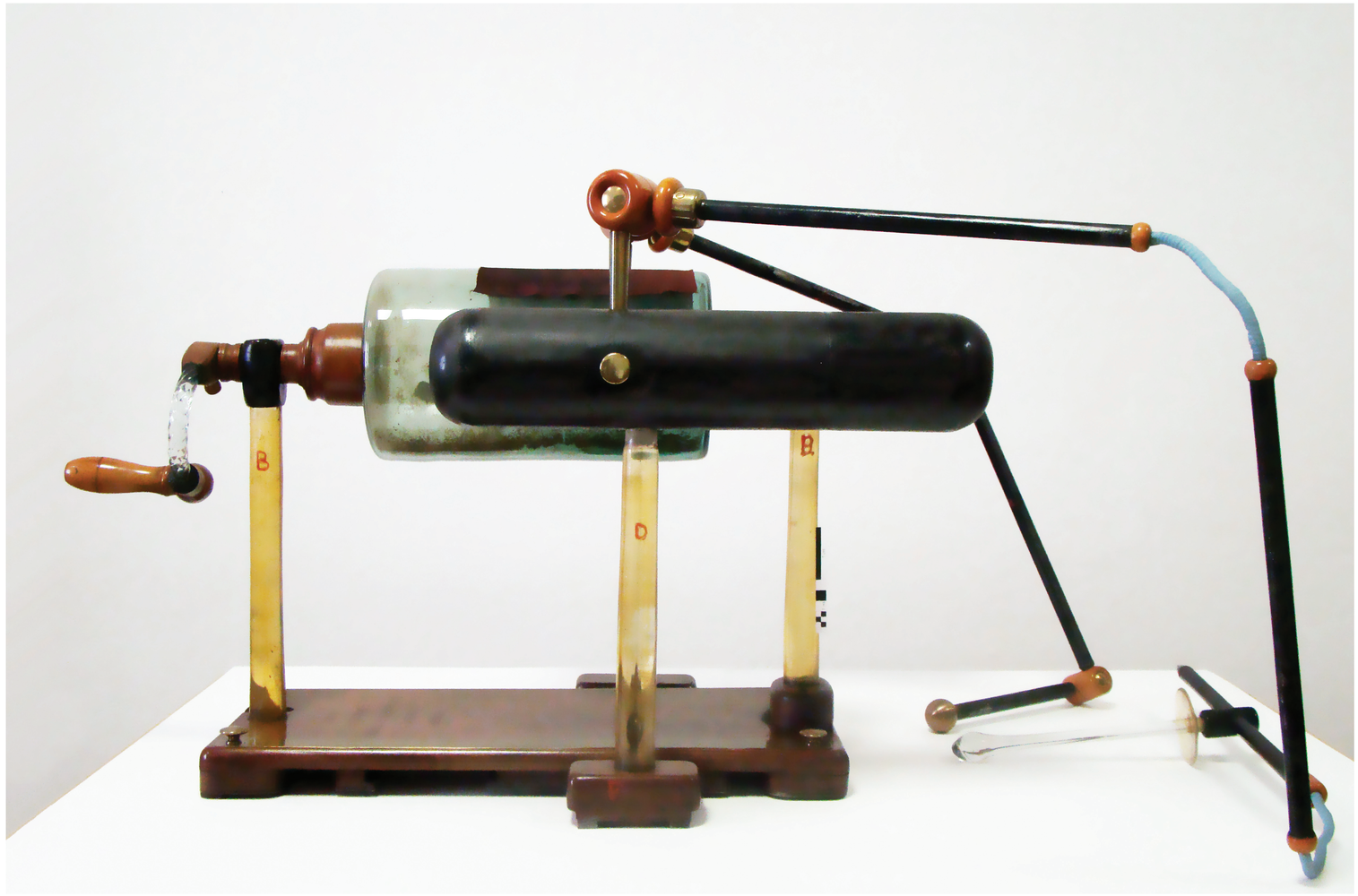


1

2

3

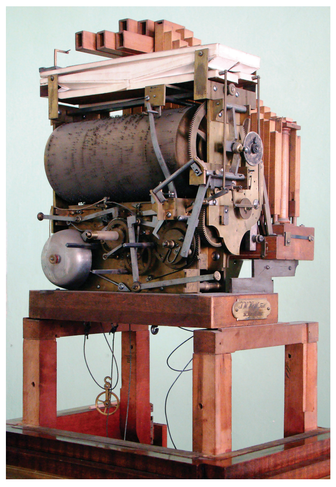
IN UNO MUSEUM
Wissenschaft und Kunst in Görlitz

Die historischen Kollektionen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften (OLGdW) gehören zum kostbarsten Besitz des Kulturhistorischen Museums Görlitz. Diese 1779 in Görlitz gegründete Gelehrtengesellschaft kann als eine lokale Akademie der Wissenschaften für die Oberlausitz bezeichnet werden, deren Ziele die Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur waren. Im Laufe der Zeit zählten namhafte Persönlichkeiten zu ihren Mitgliedern, unter anderem Alexander von Humboldt, Jacob Grimm und August Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Seit 1804 hatte die OLGdW ihren Sitz im Görlitzer Barockhaus Neißstraße 30, das seit 1951 Teil des Kulturhistorischen Museums ist. Die universal ausgerichteten Sammlungen der Gesellschaft umfassen neben den umfangreichen, heute zur Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften gehörenden Buchbeständen sowohl naturkundliche als auch kunst- und kulturgeschichtliche Kabinette. Bis heute tragen sie ihre historischen Bezeichnungen: Physikalisches Kabinett, Naturalienkabinett, Altertümerkabinett, Graphisches Kabinett sowie Gesteins- und Mineraliensammlung. Diese Kollektionen bilden ein einzigartiges Ensemble zur kooperativen Wissenschaftsgeschichte im Zeitalter der Aufklärung. Darüber hinaus blieb in den für die Unterbringung der Sammlungskabinette ab 1804 adaptierten Räumen des Barockhauses ein wertvoller Bestand an historischem Originalmobiliar erhalten.

Bis vor Kurzem befanden sich die Sammlungskabinette in einem sehr bedenklichen Zustand. Ungünstige Depotbedingungen sowie über Jahrzehnte aufgeschobene Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen hatten zu umfangreichen Schädigungen geführt. Durch das KUR-Programm können seit 2008 Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen nach modernsten kunsttechnologischen Gesichtspunkten erfolgen. In enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern wurden bereits mehr als 250 Objekte verschiedenster Materialarten und Sammlungsgruppen konserviert und restauriert. Sie werden ab 2011 in den gegenwärtig ebenfalls in Sanierung befindlichen Räumlichkeiten des Barockhauses in einer attraktiven neuen Dauerausstellung zu Wissenschaft und Kunst in Görlitz um 1800 wieder präsentiert.

Projektträger: Kulturhistorisches Museum Görlitz
Kooperationspartner: Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Chemnitz; Hochschule für Bildende Künste Dresden; Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden; Freie Universität Berlin; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Mathematisch-Physikalischer Salon und Kupferstich-Kabinett; Landesamt für Denkmalpflege Sachsen; Landesamt für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte, Dresden; Technische Universität Bergakademie Freiberg; Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz; Stiftung Schlesisches Museum zu Görlitz

1 Edward Nairne, Elektrisiermaschine für medizinische Anwendungen, 1782, Zustand während der Restaurierung
2 John Marshall, Mikroskop, um 1700, Zustand nach Restaurierung
3 Restauratorische Bearbeitung von Objekten aus dem Physikalischen Kabinett
4 Das Barockhaus Neißstraße 30
5 Uhr- und Spielwerk der Görlitzer Roentgen-Uhr von 1792 während der Demontage für die Restaurierung



5

4

Gefördert im Rahmen des KUR-Programms zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

KULTUR STIFTUNG · DER LÄNDER